

Polmer Tagblatt

Ercheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anfordigungs-Bureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Zeile, in kleineren Zeilen im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile, ein für gewöhnlich gedrucktes Wort im kleineren Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für werblich und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl I, ebenerdig und die Redaktion Via Cavale 2, 1. Stod. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

VII. Jahrgang

Pola, Sonntag 17. September 1911.

— Nr. 1966. —

Das Panzermaterial der Kriegsschiffe.

Das Panzermaterial der Kriegsschiffe hat in den 60 Jahren, die seit der Einführung des Panzers verstrichen sind, mehrere bedeutende Wandlungen durchgemacht. Das zuerst verwendete Schmiede- und Walzeisen mußte, um einen wirksamen Schutz zu gewährleisten, eine solche Dicke erhalten, daß mit Rücksicht auf das Gewicht der Panzer sich auf das allernötigste — Gürtel und Geschützstände — beschränkte. Die höchste erreichte Plattenstärke betrug etwas über 600 Millimeter, unter heutigen Verhältnissen, wo der Panzer erst ganz allmählich wieder auf 350 Millimeter gestiegen ist, eine für die Schiffskonstruktion ganz ausgeschlossene Zahl. Und doch ist der heutige Schiffspanzer sowohl in seiner Widerstandsfähigkeit wie in seiner Ausdehnung viel wirksamer als der schmiedeeiserne Panzer jener ersten Zeit. Das Panzermaterial ist ganz bedeutend verbessert worden.

An Stelle des Eisens verwendete man zunächst Stahl; als noch besser erwies sich der sogenannte Compound-Panzer, der durch Aufschweißen von Stahlschicht auf eine schmiedeeiserne Platte hergestellt wurde und der die Härte des Stahls mit der Zähigkeit des Schmiedeeisens vereinigte. Schießplatzversuche ergaben allerdings, daß die beiden verschiedenen Bestandteile sich unter der Wirkung von Granatfeuer wieder voneinander trennen, da die Schweißung nicht haltbar genug war. Ein entscheidender Fortschritt war es daher, als der Amerikaner Harvey ein Verfahren erfand, durch Zuführung von Kohlenstoff die Oberfläche von im übrigen gleichartigen Platten zu härten.

Krupp verbesserte dieses Verfahren durch Anwendung von Leuchtgas, das gegen die glühenden Platten geleitet wird, so daß der Kohlenstoff in diese Platten hineingelagert wird.

Durch diese sogenannte Zementierung wird die äußere Schicht des Panzers glasartig, während die Härte nach innen zu, entsprechend der geringeren Kohlenstoffaufnahme allmählich abnimmt. Ueber ein bestimmtes Maß hinaus, etwa 75 Millimeter, kann die Zementierung nicht gebracht werden, da die tiefer liegenden Schichten keinen Kohlenstoff aufnehmen. Nach diesem Krupp'schen Verfahren hergestellter Panzer, der außerdem noch einen geringen Zusatz von Nickel und Chrom erhält, wurde und wird noch jetzt in allen Marineen der Welt verwendet.

Eine Neuerung in der nach den Krupp'schen Erfindungen zu einem gewissen Abschluß gelangten Technik der Panzerherstellung wird jetzt in England als sogenannter Simpson-Panzer eingeführt, dessen Wesen mit dem des Compound-Panzers Ähnlichkeit hat, indem verschiedene Panzerschichten aufeinander geschweißt werden, und zwar mit Hilfe einer dazwischen gelegten dünnen Kupferplatte. Die unter Anwendung eines besonderen Verfahrens erzielten Schweißnähte sollen von größerer Haltbarkeit sein, als das Panzermaterial selbst, und es ist klar, daß es auf diese Weise möglich sein würde, den Panzer aus lauter zementierten Platten zusammenzusetzen oder die Härte bis zu einer beliebigen Tiefe auszuweihen.

Ueber die Herstellungskosten dieses neuen Panzers ist näheres nicht bekannt geworden: bis jetzt wird er nur für die Kommandantur der neuesten englischen Schiffe angewandt.

Ein eigenartiger Gedanke in Bezug auf die Anordnung des Panzermaterials wird zurzeit in den Vereinigten Staaten von Amerika auf seine praktische Ausführbarkeit geprüft. Es handelt sich um den Versuch, eine Panzerhaut von 25 Millimeter Dicke in einem geringen

Abstande über den eigentlichen Panzer zu ziehen in der Absicht, die Wirkung auftretender Granaten örtlich zu beschränken, so daß die Geschosse, wenn sie an den eigentlichen Panzer gelangen, den größten Teil ihrer Zerstörungsfähigkeit verloren haben.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 17. September 1911.

Das „Cantiere navale Triestino“ in Monfalcone.

Am 9. September ist das größte bisher in Oesterreich erbaute Handelschiff vom Stapel gelaufen; das erste Handelschiff das den Namen unseres Monarchen trägt.

Das Schiff hat ein Displacement von 16.500, eine Tragfähigkeit von 7500 Tonnen. Zwei vierfache Expansionsmaschinen von 13.000 Pferdestärken werden ihm eine Geschwindigkeit von 19 Knoten (d. i. 35 Kilometer in der Stunde) verleihen. Der „Kaiser Franz Josef I.“ der Austro-Americana reißt sich demnach würdig den modernsten großen Dampfer des Auslandes an. Diese Leistung bedeutet einen großen Erfolg unserer Schiffbauindustrie, der umso höher zu bewerten ist, als die Werfte, auf der der neue Dampfer entstanden ist, erst im Jahre 1908 gegründet wurde.

In diesem Jahre beschlossen die Ahebrüder Goslisch, Dr. Schenker-Angerer und der bekannte Wiener Industrielle Kuffler eine Werft zu erbauen und ließen mit bewundernswürdiger Energie dem Gedanken die Ausführung auf dem Fuße folgen. Eine Aktiengesellschaft mit drei Millionen Kapital wurde ins Leben gerufen, Terrain in Monfalcone erworben, Stapel und Werkstätten errichtet. Schon im Jahre 1909 konnten sechs Dampfer von zusammen 5817 Tonnen brutto, sowie sieben andere Fahrzeuge abgeliefert werden, die alle bestens entsprachen.

Und jetzt ist schon ein Riesendampfer abgelaufen, andere Schiffe von mehreren Tausend Tonnen nebst kleineren Fahrzeugen sind im Bau. In nächster Zeit an die durch Ihre k. u. k. Hoheit Erzherzogin Maria Josefa vorgenommene feierliche Taufe wurde der Kiel des Spähkreuzers „G.“ für die k. u. k. Kriegsmarine gelegt.

Diese Bestellung der Marineverwaltung legt bereites Zeugnis davon ab, welche hohe Wertschätzung die kaum gegründete Werft in technischen Kreisen genießt.

Um den großen Bestellungen gerecht werden zu können, mußte das Aktienkapital der Werft auf sechs Millionen Kronen erhöht werden.

Das das zweite Geschäftsjahr der Werft mit einem Reingewinne von nur 3265 Kr. 69 Hl. nen abschloß, darf nicht irre machen. Es ist sogar selbstverständlich, daß ein so junges Unternehmen, speziell bei der scharfen Konkurrenz der ausländischen und besonders der englischen Werften nicht gleich große Dividenden abwerfen kann. Das laufende Geschäftsjahr dürfte schon recht günstig schließen. Fünf Stapel sind gelegt und an weiteren Bestellungen wird es nicht fehlen. Ist doch in letzter Zeit unsere Handelsmarine in gewaltigem Aufschwung begriffen. Nicht gering darf man aber vom volkswirtschaftlichen Standpunkt die Gründung der Werft in Monfalcone einschätzen. Viele Millionen Kronen wanderten alljährlich für Schiffbauten ins Ausland. Jetzt wird das anders werden. Im Vereine mit den Werften in San Marco und San Rocco wird Monfalcone den Bedarf unserer Handels- und Kriegsmarine decken können; Tausende von Arbeitern finden Beschäftigung und guten Lohn, die sonst in karglichen Verhältnissen ihr Leben fristen müßten. Und darin liegt auch ein hoher ethischer Wert der Werftgründung: Sie ist eine patriotische Tat!

Personales. Von den deutschen Flottenmandatären zurückgekehrt, übernahm Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli mit vorgefertigtem Tage wieder die Geschäfte des Reichskriegsministeriums, Marineektion.

Evangelische Gemeinde. Heute vormittag 1/2 11 Uhr findet ein Gemeindegottesdienst statt.

Krankenversicherungspflicht des Sohnes. Der Verwaltungsgerichtshof hat den Rechtsgrundsatz ausgesprochen, daß erwachsene Kinder, die bei einem Elternteile in einem Unternehmen beschäftigt sind, auch dann nach dem Krankenversicherungsgesetz zu versichern sind, wenn sie keine Entlohnung erhalten. Im vorliegenden Falle wurde die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof gegen die Entscheidung des Ministeriums des Innern gerichtet, mit welcher Minna Roller in Mugglitz im Instanzzuge wegen Uebertretung des § 31 des Krankenversicherungsgesetzes zu einer Geldstrafe von 20 Kronen verurteilt und zur Nachzahlung von Krankenversicherungsbeiträgen im Betrage von 75 Kronen für ihren Sohn an die Bezirkskrankenkasse in Mugglitz verpflichtet, erkannt wurde.

Schulangelegenheiten. Von allen Seiten kommen Klagen über die vielen Zurückweisungen, die schulpflichtige Kinder von den Leitungen hiesiger Lehranstalten erfahren. Der Andrang zu der Staatsvolkschule für Knaben ist so groß, daß nicht nur Neueintretende sondern auch Schüler der Anstalt zurückgewiesen werden müssen. Das gleiche Verfahren wird an den Marineschulen angewendet. Hiesfür können selbstverständlich nicht die Leitungen der erwähnten Schulen verantwortlich gemacht werden. Aber es empfiehlt sich, solche Zustände festzunageln, um nachzuweisen, daß die Zahl der Lehranstalten derzeit den in numerischer Hinsicht an sie gestellten Anforderungen nicht mehr entsprechen und daß es sich empfehle, beizeiten über eine zweckentsprechende Umwandlung nachzudenken. Viele Kinder werden auf die jetzt sich geltend machende Art in Anstalten gedrängt, in denen sie ihren Familien oder dem Sinne, in dem man sie erziehen möchte, entfremdet werden. Es wird sich nicht nur aus diesem Grunde empfehlen, sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, durch die Errichtung von Zubauten und Schaffung von Nebenklassen für die herbeiströmende Schulfugend Raum zu schaffen. Mit einem bebauenden Aufschwung und mit dem Nachweise, daß die Schulen überfüllt seien, ist leider nichts getan.

Angelegenheiten der Staatsangestellten. Die Staatsangestellten beginnen sich zu rühren. Nachdem schon einige Kundgebungen der Wiener Beamtenschaft erfolgten — das Narrenspiel des ewigen Hinhaltens macht selbst den Geduldigsten müde — sind gestern die Staatsangestellten in Graz zu einer Versammlung, in welcher Ständesfragen erörtert wurden, zusammengetreten. Es verlautet, daß in der gleichen Angelegenheit auch die Staatsangestellten Triests und Polas Versammlungen abhalten werden, um mit ihren Kollegen der anderen Anstellungsorte eine solidarisches Aktion zu schaffen. Die Eisenbahner Triests haben bereits eine Versammlung abgehalten, in der sie die Erfüllung ihrer schon vor langer Zeit gestellten Forderung auf eine 20prozentige Erhöhung der Wohnungszulage, einer 20prozentigen Erhöhung der Urlaubszulage und schließlich die unbeschränkte Einfuhr von Agenten in die Schweiz sowie die Aufhebung jeder Grenzsperrverlangt wurde. Während der Rede des Referenten wurde die Versammlung immer stärker, so daß der Regierungsvortreter sich genötigt sah, die Versammlung aufzulösen.

Infektionskrankheiten in Pola. Staud der Infektionskrankheiten unter der

Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 16. September 1911: Scharlach 3 Fälle, Malaria 3 Fälle, Dyptheritis und Typhus —

Die Teuerung. Daß wir hier unten im Süden unter der herrschenden Teuerung ganz besonders zu leiden haben, wird allen klar werden, die gezwungen sind, auf dem hiesigen Markte ihre Einkäufe zu besorgen, und die in die folgende uns freundlichst überhandte Preisliste des Wiener Gemüsemarktes Einsicht nehmen wollen: Für das Kilogramm: Kartoffeln 12 Heller, Zwiebel 16 Heller, Fenchel 30, Paradeisäpfel 16, Aepfel 20, Zwetschen 14 und Birnen (große Qualität) 28 Heller. Kraut (großes Häuptel) 20 Heller (hier 1 Kilogramm 48 Heller), gelbe Rüben, sehr groß, 12 Stück 18 Heller, Kohlrüben, sehr groß, 8 Stück 20 Heller zc. — Sollte der — Transport allein wirklich die Teuerung ausmachen?

Der arme Lloyd. Zu der unter diesem Titel gestern veröffentlichten Notiz schreibt ein Bewohner des Arenaviertels, dem die Nebeneinnahmen des Lloyd wahrscheinlich selbst gekostet haben, folgendes: Alle Bewohner des Arenaviertels und der Stadtteile oberhalb der Straßen Giulio und Carducci, die Bewohner der Promontore, Medolino, Sifano, S. Martinoviertel, zc., müssen wegen der sonderbaren Einrichtungen des Lloyd einen ziemlich weiten Umweg bis zur Agentur machen. Einer aus dem Arenaviertel oder aus dem Medolinostadtteil z. B., muß, um sich eine Karte zu beschaffen, in die Agentur des Lloyd auf der Riva laufen, und will er sich dieser Mühe nicht unterziehen, ist er genötigt, 1 Krone mehr zu zahlen. Diese Einteilung ist unerhört und unbegründet. Was sollte man sagen, wenn die Eisenbahnverwaltung für alle Karten, die nicht am Schalter zum Verlaufe gelangen, einen Fußpfad von je 1 Krone einheben wollte. Ein allgemeiner Sturm würde laut. Bildet der Dörrer Lloyd eine Ausnahme? Es wäre anzustreben, daß die hiesige Agentur des Lloyd die Hauptausgabe der Fahrkarten im Hause auf dem Molo Elisabeth veranstalte. Die Herren parlamentarischen Vertreter des Bezirkes aber erwürden sich ein großes Verdienst, wenn sie in dieser Angelegenheit intervenieren wollten.

Postabfertigung. Die Postabfertigung an S. M. S. „Maria Theresia“ nach Korfu wird vom Postamt Triest täglich außer Donnerstagen um 6 Uhr 50 Min. abends erfolgen. Ankunft täglich außer Samstag.

Gastspiel der Wiener Bühnenkünstler. Die gestern vom Publikum stürmisch begrüßte Wiener Soubrette Herma steht heute in der Operettenposse „Er und seine Schwester“ ihr Gastspiel fort. Dieses Werk enthält eine wahre Paraderolle für die Herma und bietet ihr Gelegenheit ihre Sanges- und Tanzkunst voll zu entfalten. Die Handlung der Posse spielt teilweise im Publikum selbst und übt eine zwerchfellerschütternde Wirkung. Der Komiker des Grazer Stadttheaters Hans Alpassy ist der Partner der Herma. Die Orchesterbegleitung besorgt die Marinekapelle. Montag geht der lustige Schwanz „Hans Huckebein“ in Szene, der ein Repertoirestück des Deutschen Volkstheater in Wien ist. Dienstag gastiert wieder Herma in der Posse „Im weißen Rößl“. Am Sonntag endet das Gastspiel der Wiener Bühnenkünstler.

Konzert. Für das heute um 6 Uhr nachmittags von der k. u. k. Marinemusik vor dem Stabsgebäude auszuführende Konzert wurde folgendes Programm festgelegt: 1. F. Falck: „Hollo“, Marsch. 2. R. Wagner: „Kienzi“, Ouvertüre. 3. E. Gygler: „Schilkenlied“, Walzer. 4. A. Sullivan: „Der verflungene Ton“, Lied. 5. P. Mendel: „Rainbow“. 6. Kienzi: „Der Evangelinmann“, Fantasie.

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. W. Appleton

Nachdruck verboten.
Es hatte schon seit einer Stunde geschneit, sodas der Boden etwa einen Zoll hoch mit Schnee bedeckt war. Als ich die Gartentür hinter mir geschlossen hatte, bog ich scharf links um, nach der Wohnung meines Patienten zu.

Du höre ich plötzlich von der entgegengesetzten Richtung meinen Namen rufen. Ich drehte mich um und sah eine Anzahl Menschen, die um einen dunklen Gegenstand herumstanden, der im Schnee auf dem Boden lag.

Ein Mann winkte mir, doch näher zu kommen. Ich ging auf die kleine Gruppe zu und fand zu meiner großen Ueberraschung, das ein hübsches junges Weib bewußtlos, mit dem Gesicht nach oben, auf dem kalten, schneebedeckten Boden lag.

Ich frage, wer sie sei, aber niemand konnte mir Auskunft geben. An ihrem kostbaren Pelzmantel und den Diamantohrringen sah ich, das sie eine Dame der besseren Stände sein mußte. Die Ursache ihres Falles ließ sich im Augenblick nicht feststellen, ich wußte nur, das es eine Zeitlang dauern könnte, ehe sie das Bewußtsein wiedererlangen würde. Im Schnee sie liegen zu lassen, war ausgeschlossen, schon die pure Menschlichkeit verlangte, sie unter ein schützendes Dach zu bringen. Kurz entschlossen, ließ ich sie also in mein eigenes Haus tragen.

Die Umstehenden leisteten bereitwilligst Hilfe, und auch Helen, die uns vom Fenster aus kommen sah, stieg eilends aus dem Hause und machte die Türe weit auf.

Barmherziger Himmel! Was ist denn passiert? rief sie, als sie das blicke Gesicht der Ohnmächtigen gewahrt wurde.

Eine Dame ist draußen auf der Straße umgefallen, antwortete ich. Ich halte es fürs Beste, wir tragen sie ins Speisezimmer; dort ist's am wärmsten.

Wir legten sie auf eine Chaiselongue in der Nähe des Kamins, dann jagte ich den Leuten, die mir geholfen hatten, besten Dank und leistete der schönen Unbekannten die erste ärztliche Hilfe.

Helen betrachtete sie voll Staunen und Mitleid. Wer mag sie sein? sagte sie. Schau mal den Pelz! — der hat wenigstens fünfhundert Pfund gekostet. Und die Steine im Ohr! Und diese Stifletten sind sicher amerikanisches Fabrikat. Auch ihr Anzug hat keinen englischen Schnitt; und — o, Ted! ist sie nicht wunderschön?

Und wahrhaftig, sie war wunderschön — von einer Schönheit, die sich nicht beschreiben läßt.

Ich will nur erwähnen, das, als Helen ihr die Kopfbedeckung abnahm, ihr raubenschwarzes Haar wie eine Kaskade zum Fußboden hinabfiel, und von ihren geschlossenen Lidern solche Wimpern sprang auf die olivenfarbenen Wangen herabgesenkt hatten, wie man sie außerhalb des sonnigen Spanien und Mexiko nur selten findet. (Fortsetzung folgt.)

Für die Herbstsaison trocken ein:

Favorit-Modenalbum 85 Heller, Revue parisienne Nr. 2, Elite-Album Nr. 2, Butterick-Modenalbum Nr. 1.50, Saison parisienne Nr. 1.50

Vorrätig bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Moderne Tanzschule. Beehre mich den Familien der deutschen Gesellschaft anzuzeigen, das ich willens bin einen Tanzkurs zu eröffnen. Die erste Lektion beginnt am 25. September. Einschreibungen und etwaige Auskünfte werden erteilt im Saale „Bilmer Urquell“ (ex Budweis), Via Arena 2, täglich von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags vom konzessionierten Tanzlehrer Cilenti. 1835

Für Feinschmecker! Steirische Prät- u. Backst. hier lebend, eigene Bäckerei, sowie Bilmer-Bier empfiehlt Fräulein A. Wolner, S. Policarpo, Via Veterani 15.

Kleines möbliertes Zimmer, eventuell mit Kost, zu Nr. 21 (im Garten). 1843

Zu verkaufen fünf neue komplette einbettige Bismarck, ein Waschkasten und ein Klavier. Hotel Belvedere. 1849

Selbständige reinliche Köchin wird sofort für ein großes Offiziershaus gesucht. Anzufragen in der Administration. 1833

Haus zu verkaufen unter günstigen Bedingungen sowie auch Möbel. Bicoletto 10. 1847

Weinläufer. Inhalt 3-5 Hektoliter, circa 100 Stück, sind billig zu verkaufen. Anfrage R. R. Exner in Via Dignano 34. 1830

Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Aushilfe. Vereinbarung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1846

Wer 50 Kronen wöchentlich ohne Berufsberatung in seinem Wohnorte verdienen will, schreibe auf einer Karte seine Adresse an die Firma Georg Lohberger, Wien VII/26, Postamt 63. 364

Eintades Kinderliebendmädchen zu größeren Kindern, dem wird aufgenommen. Via Flavia 3, 1. Stod. 1851

Wiener Hausbesorger mit Jahreszeugnis sucht Posten in besserem Haus. R. Lingl, Castropola 34. 1850

Arbeiterinnen für Damenkleider werden aufgenommen. Via D'Alba 196. 1848

Herr mit einem Kind sucht eine brave, wenn auch ältere, Lebensgefährtin. Unter „R. 2“, hauptpostlagernd. 1839

Fräulein für Nachmittag zu achtjährigem Knaben aufgenommen. Zu sprechen von 2 bis 3, Via Promontore 3, 1. Stod. 1841

Bedienerin, nett und ehlich, gesucht. Vorzuzustellen von 2 bis 3. Adresse in der Administration. 1842

Bessere ältere Kindfrau sucht Stelle zu größeren Kindern und häusliche Arbeit. Offerte unter „Marie“ an die Administration. 1840

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten, eventuell mit Kost, zu vermieten. Admiralstraße 15, 1. Stod. 1838

Kleines möbliertes Zimmer, eventuell mit Kost, zu vermieten. Via Musio 21, porterre. 1841

Räumige Wohnung, bestehend aus Zimmer, Küche und Dachboden. Gewünscht Familien ohne Kinder. Nachzufragen Via Dignano 34. 1834

Speisezimmer zu verkaufen. Via Stazione 13, Metzgerin 5. 1832

Zu verkaufen Bücher der 6. u. 8. Klasse der Marine-Mädchenbürgerschule. Via Arena 26, 1. Stod. 1830

Kinderwagen sowie eine Badewanne billig zu verkaufen. Via Gladiatori 11, 1. Stod. 1831

Schulbücher für die 1. Bürgerschule für Mädchen und für die 4. Volkshule für Knaben werden billig abgegeben. Via Belekani 55, 2. Stod. 1831

Zwei Zimmer dreifach, mit Garten, sofort zu vermieten. Villa „Carla“, Ende Via Berubella, Nähe der Landwehrtaslerne. 332

Schön möbliertes Zimmer, Gastfront, ist zu vermieten. Via Veseghi 6, 3. Stod. 1831

Kleines, freundliches möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via Musio 69. 1794

Deutsche Frau übernimmt Küche zum Bügeln. Adresse in der Administration. 1786

Die wohlbekannte Modistin in Damenhüten bringt, das sie einen neuen Salon in Via Jaro 13 eröffnet hat. Neueste Formen und Modelle. Zu zahlreichem Besuche seitens der p. t. Damenwelt empfindet sich hochachtungsvoll Antonie Cromerich. 1785

Nettes reines Kabinett neben der deutschen Staatsvolkschule ist um 20 Kronen zu vermieten. Via Castropola 27. 1787

Komplette Zimmer- und Kücheneinrichtung wegen Abreise bringend zu verkaufen. Via Dante 88. 1806

Lebendes steirisches Heflängel zu konkurrenzlosen Preisen im neuen Geschäft Via Promontore 10, gegenüber der Markthalle, täglich neue Ankunft. 1808

Ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Marine-taslerne ab heute zu vermieten. Via Metastasio 8. 1812

Darlehen gegen Vorweisung an f. u. l. Offiziere und Staatsbeamte (XI Rangklasse bis zu 4000, X bis 6000, IX bis 9000 r.) vermittelt A. von Zuschang, Trieste, Corso 10. 352

Verchiedene Möbel, Lampe, Bücher und Silber sind zu verkaufen. S. Policarpo 203, 2. Stod, Tür 7. G. R. 1824

Foxterrier weiß mit schwarzem Fleck am linken Auge, hört auf Namen „Trix“ ist verkauft. Rückstellung gegen Belohnung Via Campomario 14. 1827

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Tartini 38, 1. Stod. 1819

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten mit einem eventuell mit zwei Betten, nebst einem großen Salon mit Klavier, beide Zimmer dreifach, mit Gas, freiem Eingang, porterre. Via Sissano 24 (ex Villa Egner). 1823

Tu kante alte Offiziersuniformen, Goldborten, Medaillen, Ricken- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Pant, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 1761

Schöne Wohnung zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett und 1 Veranda, Badzimmer, Dienstoffzimmer, Küche, Speis, Boden und Keller, Wasser, Gas- und elektrische Beleuchtung, eventuell mit Garten. Via Specula 7, hochporterre. Die Wohnung kann an Wochentagen von 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. 341

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Mebolino 2, 2. Stod. 1783

Zu vermieten Wohnung mit Garten, 6 Zimmern, Bad, Dienstoffzimmer, Küche, Boden und Keller, Wasser und Gas. Piazza Serio 8, 1. St. Die Wohnung kann an Wochentagen von 11-12 vorm. und 4-6 nachm. besichtigt werden. 341

Zwei elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Via Belgoland Nr. 87 (hinter Technischem Komitee). 1782

Mehrere kleine Villen sind zu verkaufen. Näheres in. Tanche, Via Musio 13, Spof. 342

Wie baue ich meine Haus? Wie richte ich es ein? Von Archit. Pieych, R. 4.20. Vorrätig in der Schreiner'schen Buchhandlung (C. Mahler). 28

VIII. Internationales L.-T.-Turnier in Pola. Spielordnung für den 17. September 1911.

Stunde	Court			
	I	II	III	IV
	Via Milizia			Werker
9	Katzianschitz-Andrien S. O.	Hudeček-Kelemen S. O.	Glas-Wolf S. H. a.	—
9 3/4	Anatole-Meyern S. O.	Bertrand-Herzberg Katzianschitz-Raisp D. H.	Dr. Baumgartner-Truden S. H. a.	—
10 1/2	Fr. Baumgartner-Frl. Planner S. O.	Katzianschitz-H S. H. a.	Hold-G. Breza S. O.	10 3/4 Uhr Herzberg-Hesse S. O.
11 1/4	Frl. Herzberg-Frl. Planner S. H.	Banfield-Holub Singer-Truden D. H.	Meyern-Andrien S. H. a.	Herzberg-Hesse Off. S. O.
1 3/4	Luschin-Glas I. Off. S. O.	De Colle-Schützenan Nagele-Schuster II. D. H.	Wilde-Nemec III. Offiz. S. O.	Banfield-Wisata Off. S. O.
2 1/2	Hudeček-Nemec S. H. a.	Luschin-Anatole S. H. a.	Heysler-Wilde S. H. a.	Herzberg-Wisata S. H. a.
3 1/4	Lendlmayer-Nagele Bertrand-Leyrer D. O.	Sieger II.-Meyern-Wilde D. H.	Sieger I.-Heysler Off. S. O.	De Colle-Banfield S. H. a.
4	Deskovich-Janitti Hudeček-Leyrer D. H.	Herzberg-Kelemen Andrien-Glas D. O.	Sieger III.-H. Off. S. O.	Ulbing-Schuster IV. S. H. b.
4 1/2	Banfield-H. Singer-Truden D. O.	Amende-Arvay J. Breza-Schützenan M. D. O.	Maschka-G. Breza S. H.	Deskovich-Pachner V. S. H. b.
5	Baumgartner-Baumg. Frl. Planner-Wolf M. D. H.	Amende-J. Breza S. O.	Anatole-Schützenan S. O.	Sieger IV.-Nagele S. H. b.
5 1/2	Maschka-Bertrand Nowotna-Glas M. D. H.	Roediger-Herzberg G. Breza-Raisp M. D. H.	Kelemen-Doret S. H.	Sieger V.-Janitti S. H. b.

Die Spielordnung für Montag wird heute abends am Platz bekanntgegeben.

WEINLESEFEST „Restaurant Werker“

Sonntag den 17. September findet im Garten des „Restaurant Werker“ ein Weinlesefest verbunden mit Schönheitskonkurrenz, Preisscheiben, Juxpost, Juxbazar, American Bar und Tanzunterhaltung statt.

Den musikalischen Teil des Programmes besorgt die Musik des Inf.-Regts. Nr. 87.

Die zur Verteilung gelangenden Preise aus Wertgegenständen bestehend sind folgende:

Schönheitskonkurrenz: 1. Preis eine goldene Damen-uhren, 2. Preis eine goldene Halskette mit Anhänger, 3. Preis ein goldener Damenring; Preisscheiben: 1. Preis eine silberne Herrenuhr, 2. Preis eine silberne Zigarettendose, 3. Preis eine Brieftasche mit Silberbeschlag; außerdem noch ein vierter Preis. Für einen reichhaltigen Inhalt des Juxbasars ist gesorgt. Beginn um 4 Uhr nachmittags, des Tanzes um 10 Uhr abends, Das Preisscheiben beginnt um 10 Uhr vorm. Nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen verspricht das Fest ein sehr gelungenes zu werden. Seitens des veranstaltenden Komitees ergeht an die p. t. Garnison und das p. t. Publikum hiermit die höfliche Einladung zur Teilnahme an dem Feste.

Eintritt per Person 20 Heller.

Im Falle ungünstiger Witterung findet das Weinlesefest nächsten Sonntag den 24. d. M. statt.

Dr. Oskar Flax
Via Sissano 10 1878
ordiniert für Geschlechtskrankheiten
von 2-4 und 6 1/2-8.

Politeama Ciscutti, Pola

Kaispiel Wiener Bühnenkünstler

Direktion: Dr. RUDOLF BEER

Heute Sonntag 17. September

Beginn pünktlich 8.30

Zweites Auftreten des Fräulein

HERMINE HERMA

Novität! Großer Lacherfolg!

Er und seine Schwester

Operettenposse in 4 Bildern von Buchbinder.

Montag 18. September:

Repertoirestück des Deutschen Volkstheaters:

Hans Huckebein

Schwank in 3 Akten

von Oskar Blumenthal u. Gustav Kndolburg.

Aviso!

Das Glaswarengeschäft und die Küchengerätschaften-Niederlage

Perinsig
ist von der Via Abbazia auf die Piazza Verdi 1 verlegt worden.

AUGENARZT
Dr. Mauro Depiera

hat sein Ambulatorium wiedereröffnet in
Via dell'Arsenale 11

II. Stock.

1813

Empfängt von 11-12 und von 3-4.

Billige Bettfedern!

1 Kg. graue, gute, geschlossene 2 K. **8 K.**
40 h; prima halbweiße 3 K. **10 K.**
40 h; weisse 1 K. **12 K.**
40 h; weisse 2 K. **14 K.**
40 h; weisse 3 K. **16 K.**
40 h; weisse 4 K. **18 K.**
40 h; weisse 5 K. **20 K.**
40 h; weisse 6 K. **22 K.**
40 h; weisse 7 K. **24 K.**
40 h; weisse 8 K. **26 K.**
40 h; weisse 9 K. **28 K.**
40 h; weisse 10 K. **30 K.**
40 h; weisse 11 K. **32 K.**
40 h; weisse 12 K. **34 K.**
40 h; weisse 13 K. **36 K.**
40 h; weisse 14 K. **38 K.**
40 h; weisse 15 K. **40 K.**

Fertig gefüllte Betten

aus nichtfabrigem roten, blauen, weißen oder gelben Flanell.
1. Zudecke: 180 cm lang, 120 cm breit, gefüllt mit weissen, grauen, sehr besten feinsten Baumwollschlotten 16 K. Polsterdunen 20 K. Dunnen 24 K. einzelne Zudecke 10 K. 12 K. 14 K. 16 K. 18 K. 20 K. 22 K. 24 K. 26 K. 28 K. 30 K. 32 K. 34 K. 36 K. 38 K. 40 K. 42 K. 44 K. 46 K. 48 K. 50 K. 52 K. 54 K. 56 K. 58 K. 60 K. 62 K. 64 K. 66 K. 68 K. 70 K. 72 K. 74 K. 76 K. 78 K. 80 K. 82 K. 84 K. 86 K. 88 K. 90 K. 92 K. 94 K. 96 K. 98 K. 100 K.

S. Benisch in Deschenitz, Nr. 28, Böhmen.

Jeden Samstag u. Sonntag

frische Ankunft von Hasen, Rebhühner, Fasanen u. alle Gattungen geschlachtetes Mastgeflügel

Tomo Hajdinović
Markthalle 69

KAISER-BORAX

Der echte Macks

wird nur in feinen, zinnroten Schachteln und in Ausführung wie oben in den Handel gebracht.

Man achte auf die Schutzmarke!

Gottlieb Voith, Wien, III/152

Wer probt, der lobt!

Jorgo's echte extrafache Präzisions-Taschenuhr

17. Alleinverkauf **K. JORGO**

Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen und k. k. gerichtlich. beeideter Sachkundiger

Pola, Via Sergla 21.

Alte Goldborten

sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen

Karl Jorgo, Pola, Via Sergla 21.

Hallo! Achtung!

Die vollständig neu hergerichtete Kegelbahn im Gasthause

Alla bella Persia

Via Muzio 43
wurde heute eröffnet.

Kostüme, Toiletten, Blusen und Schossen werden zu billigsten Preisen verfertigt im

Damen-Moden-Salon K. Deubler
Via Sissano 7, 2. Stock.

ACHTUNG!

50.000 Paar Schuhe!

4 Paar Schuhe für nur K 7.50!

Wegen Zahlungslosigkeit mehrerer grosser Fabriken wurde ich beauftragt, einen grossen Posten Schuhe tief unter dem Erzeugungspreis loszuschlagen. — Ich verkaufe daher an jedermann 2 Paar Herren- und 2 Paar Damen-Schuhstücke, Leder braun oder schwarz, galochiert, mit stark genageltem Lederboden, hochlegant neueste Fagon. Grösse laut Nr. Alle 4 Paar kosten nur Kr. 7.50. Versand per Nachnahme.

F. Windlich, Schuh-Export, Krakau Nr. 5/II.
Umtausch gestattet oder Geld retour.

In Paris

Ist das Volk klug, erspart viel Geld u. die Frauen bleiben länger jung. Eine sichere Anleitung, das Lächeln der Kinder ganz in das Belieben der Eltern zu stellen, sendet diskret gegen 90 h österr. Briefmarken.

A. Haupt
Berlin SW 292
Lindenstr. 51.

Fixe Preise Billige Preise

SPEZIAL-ABTEILUNG

für Knaben- und Mädchen-KONFEKTION

Reichhaltige Auswahl

Anzüge Gambetta, Kleidchen, Raglans, Paletots, Pellerinen, Regenmäntel, Matrosen-Jacken, Golf-Jacken, Wäsche, Schürzen, Mützen

Ignazio Steiner

GÖRZ POLA TRIEST
PIAZZA FORO

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE

FRANCESCO ZANETTI

VIA DANTE 20 -- POLA -- (EIGENES HAUS)

werden Ornamentalarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umfriedungen mit Eisen- und Drahtgittern von Lawn-Tennisplätzen, Gärten, Glorietts etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt.

Sparherde aller Qualitäten lagernd.
Voranschläge gratis und franko.

PATENT ANWÄLTE

Dipl. Chemiker **DEFRIEDRICH**
Ingenieur **W. KORNEE LD.**

Techn. Bureau **2460**

Ingenieur **A. HAMBURGER**
Wien, VII. Siobensterngasse Nr. 11.

OLLÄ

ist die nachweisbar beste hygienische Gummi-Spezialität

Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLÄ“ - Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogenwaren etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLÄ“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Linen „OLLÄ“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von „OLLÄ“-Gummi-Zentrale Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Austria“ POLA.

Ein Kinderspiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil

Selbstfartiges Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!

Nach halbstündigem Kochen

Blendend weiße Wäsche!

„Persil“ schon das Gewebe und die Wäsche wird im Kessel gebleicht, wie von der Sonne auf dem Rasen.

Fabrik: **Gottlieb Voith, Wien III/1.**

Ueberall zu haben. 158

Backer Brater Kocher

nur mit **Kunerol**

dem feinsten Pflanzenfett aus Kokosnüssen

Kunerol - Spezial

besitzt reichbares Pflanzenfett.

A. Thierry's Balsam

Alleinwächter Balsam

Apotheker **A. THIERRY'S**

allein echte **CENTIFOLIENSALBE**